Weg frei für «Buchs flanieren»

Buchs. – Die vom Polizeikommando verfügte Verkehrsanordnung bezüglich der autofreien Bahnhofstrasse an 26 Samstagen im Jahr wird rechtskräftig. Gegen diese Verkehrsanordnung konnte vom 29. April bis zum 13. Mai beim Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St. Gallen Rekurs erhoben werden. Laut Auskunft des Departements von gestern Freitag wurde von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Somit ist der Weg frei für die gemeinsame Aktion «Buchs flanieren» der Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Buchs (Igeb) und Buchs Marketing (vgl. W&O vom 29. April). Bis Oktober bleibt für diesen Pilotversuch die Bahnhofstrasse an insgesamt 26 Samstagen von 7 bis 18 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. *(she)*

Kamera-Standort nun rechtskräftig

Haag. – Gegen die Allgemeinverfügung der Videoüberwachung beim Schulhaus Haag ist innert der Rekursfrist beim Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St. Gallen kein Rekurs eingegangen. Die Videokamera war noch von der damaligen Schulgemeinde Haag in Betrieb genommen worden. Der Gemeinderat hatte später dafür ein Videoüberwachungsreglement erlassen. Gestützt darauf müssen Standorte, die videoüberwacht werden, durch eine Allgemeinverfügung festgelegt und öffentlich publiziert werden. Die Auflage lief vom 29. April bis zum 13. Mai. *(she)*

Hoher Schaden bei Motorenbrand

Mauren. – In einem Industriebetrieb ist am Freitagvormittag eine Maschine zum Häckseln von Holz in Brand geraten. Es entstand ein Schaden von mehreren 10 000 Franken. Das Feuer sei aus vorerst ungeklärten Gründen im Motorraum der Maschine ausgebrochen, teilte die Landespolizei mit. Der Brand musste von der Feuerwehr gelöscht werden. *(sda)*

Zu schnell und unter Drogen

Triesen. – Der Landespolizei ist Anfang Jahr ein Drogenkonsument ins Netz gegangen, wie sie gestern mitteilte. Der 24-jährige Mann war mit seinem Personenwagen in Triesen unterwegs und wurde wegen überhöhter Geschwindigkeit von einer Polizeipatrouille angehalten. Im Fahrzeug konnten über 300 Gramm Marihuana sowie Betäubungsmittelutensilien festgestellt werden. Der Lenker wurde positiv auf Cannabis und Kokain getestet. Er wird bei der Staatsanwaltschaft wegen Konsum von Betäubungsmitteln und Fahren in nicht fahrfähigem Zustand zur Anzeige gebracht. *(lpfl)*

In Bürocontainer eingebrochen

Gamprin-Bendern. – In der Nacht auf Freitag wurde in einen Bürocontainer eingebrochen, teilte die Landespolizei gestern mit. Die Täter verschafften sich gewaltsam Zutritt zum Inneren des Containers und entwendeten eine Kasse mitsamt Inhalt. Es entstand ein Sach- sowie Vermögensschaden von ungefähr 2000 Franken. *(lpfl)*

Ehrendoktorwürde für viele ausserordentliche Leistungen

Regierungsrätin Karin Keller-Sutter bezeichnete Paul Brenzikofer aus Azmoos als eine aussergewöhnliche Persönlichkeit mit einem ausserordentlichen Leistungsausweis. In der Strafanstalt wurde die Ehrendoktorwürde des ehemaligen Saxerriet-Direktors gefeiert.

Von Heini Schwendener

Die Laudatorin und der Ehrendoktor: Paul Brenzikofer im Gespräch mit Regierungsrätin Karin Keller-Sutter anlässlich der gestrigen Feier. Bild Heini Schwendener

Salez. – Hausherr Martin Vinzens begrüsste gestern Nachmittag sichtlich stolz Dr. h. c. Paul Brenzikofer und die vielen geladenen Gäste zur kleinen Feier. Brenzikofer, der das Saxerriet 29 Jahre lang geleitet habe, sei ein aussergewöhnlicher Mann, der die höchste Auszeichnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich für sein nachhaltiges Wirken im schweizerischen Strafvollzug verdiene. Vinzens bezeichnete seinen Amtsvorgänger als «Pionier des schweizerischen Strafvollzugs», dessen Wirken sogar als international nachhaltig bezeichnet werden könne.

Gratulation der St. Galler Regierung

Die Vorsteherin des Kantonalen Sicherheits- und Justizdepartementes, Karin Keller-Sutter, überbrachte die Gratulation der Regierung nach Salez und hielt die Laudatio für Paul Brenzikofer, den auch sie als «eine aussergewöhnliche Persönlichkeit» bezeichnete. Die Regierungsrätin würdigte in Anlehnung an die Begründung zur Ehrendoktorwürde durch die Universität Zürich Brenzikofers Engagement für die Reform des Strafvollzugs, des Strafrechts und der Kriminalpolitik. Aber auch seine Pioniertätigkeit, die weit über die Landesgrenze Beachtung fand oder dort adaptiert wurde, hob Karin Keller-Sutter besonders hervor. Brenzikofer habe die Strafanstalt Saxerriet ab 1969 umsichtig geleitet, dabei zahlreiche neue Ideen entwickelt und massgeblich dazu beigetragen, dass das Saxerriet im In- und Ausland als moderne, innovative Vollzugseinrichtung anerkannt sei.

Gespür für die Menschen

Paul Brenzikofers besondere Gabe sei «sein ausgeprägtes Gespür für die Menschen gepaart mit der Fähigkeit, klare Gedanken und Botschaften zu artikulieren», so die Regierungsrätin. Direktor Brenzikofer habe nie zu den Menschen gezählt, die Veränderungen einfach nachvollzogen hätten, sondern er sei beseelt vom Willen gewesen, solche selbst zu gestalten und zu prägen.

«Seine humanistische Grundhaltung, sein steter Wille, die Arbeit mit Straffälligen immer wieder zu verbessern, waren Antriebsfeder für zahlreiche innovative Ideen», sagte Karin Keller-Sutter. Stets habe Brenzikofer danach gestrebt, die Rückführung Straffälliger in die Gesellschaft zu optimieren, dies im Bewusstsein, dadurch auch die Gesellschaft möglichst gut zu schützen. Die Regierungsrätin nannte einige Beispiele von nachhaltigen Projekten im Strafvollzug mit Ursprung in Brenzikofers Saxerriet: die Entwicklung des Urlaubswesens; der Bereich der Wiedergutmachung mit dem Einbezug der Opferinteressen in die Arbeit mit den Tätern; das Programm für leistungsschwache Insassen und die Schaffung einer geschlossenen Abteilung innerhalb des offenen Strafvollzug; der therapeutische Einsatz von Tieren.

Brenzikofers Ehrendoktorwürde freue bestimmt alle Direktoren von Straf- und Massnahmenvollzugsanstalten sowie deren Mitarbeitende. Sie sei eine Wertschätzung für die schwierige Arbeit mit diesen Menschen, sagte Karin Keller-Sutter.

Sichtlich gerührt

Paul Brenzikofer zeigte sich sichtlich gerührt ob der Feier zu seinen Ehren. Sie wurde stimmungsvoll musikalisch umrahmt vom Werdenberger Streichertrio. Der Ehrendoktor freute sich über die vielen Gratulationen und bedankte bei allen, die je mit ihm zusammengearbeitet haben: «Ohne euch stünde ich nämlich nicht her.» In seinen Dank schloss er ausdrücklich auch seine Frau Käthi mit ein. So gehe beispielsweise der therapeutische Einsatz von Katzen im Strafvollzug – der Brenzikofer und «seinem» Saxerriet viel internationale Medienpräsenz verschaffte – auf eine Idee seiner Frau zurück. Brenzikofer unterhielt die Gesellschaft vor dem Apéro mit Imbiss mit Ausschnitten aus seinem Tagebuch als Direktor der Strafanstalt Saxerriet.

Freibäder starten in die neue Saison

In vielen Schweizer Freibädern beginnt heute die neue Saison. Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit öffnen auch die meisten regionalen Freibäder ihre Tore. In Salez kann gar schon seit einer Woche gebadet werden.

Von Andreas Reich

Region. – «Es kann losgehen», sagt Thomas Kroll, einer von zwei Bademeistern im Buchser Freibad Rheinau. In den vergangenen Wochen haben die beiden mit ihrem Team und der Unterstützung der Werkhof-Mitarbeiter die Anlage auf Vordermann gebracht. Ende März wurde mit der Reinigung des Freibads begonnen. «Nach einem halben Jahr ist alles ziemlich dreckig», erläutert Bademeister Kroll.

Becken seit zwei Wochen gefüllt

Seit Ende April ist auch das Badewasser im Becken. «Das geht ziemlich rassig», meint Kroll. 16 Stunden daure der ganze Vorgang. Die Anlage brauche eine gewisse Anlaufzeit, deshalb sei das Wasser bereits seit rund zwei Wochen im Becken. Der Bademeister erwartet für den Saisonstart eine Wassertemperatur von rund 20 Grad, das hänge aber auch noch von den Wetterverhältnissen ab. Ab 10 Uhr werden die ersten Badegäste empfangen. Sollte das Wetter sehr schlecht sein, würde das Bad geschlossen bleiben.

Auch Vaduz und Unterwasser öffnen

Ebenfalls ab morgen kann im Vaduzer Schwimmbad Mühleholz geschwommen und geplanscht werden. Um 10 Uhr startet das Liechtensteiner Freibad in seine 50. Saison. Auch im beheizten Freibad in Unterwasser wird die neue Saison morgen gestartet.

Etwas später geht es am Schönenbodensee in Wildhaus los. Der 30. Mai ist das Startdatum. Auch das ebenfalls höher gelegene Naturbad in Oberschan wird später öffnen.

Bereits eine Woche früher als an den anderen Orten wurde die neue Saion im Freibad in Salez in Angriff genommen. Seit dem 9. Mai kann dort gebadet werden. Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren habe man sich in diesem Jahr dazu entschlossen, früher zu öffnen, sagt Bademeisterin Brigitte Vetsch. «Das erste Wochenende war sehr gut», ergänzt sie. Bis auf gestern Freitag war das Bad an allen Tagen geöffnet.

SLRG warnt

Zur Vorsicht vor dem Start in die neue Badesaison mahnt die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG). Es sei nicht zu vergessen, dass das Element Wasser auch gefährlich sein könne, schreibt sie in einer Medienmitteilung. Die Warnung erfolgt nicht ohne Grund: Im Jahr 2008 sind in der Schweiz 27 Personen ertrunken.

Die SLRG weist deshalb darauf hin, dass die «goldenen Baderegeln» einzuhalten seien. So sollte man nie überhitzt ins Wasser springen, Kinder nie unbeaufsichtigt lassen, nicht in trübe oder unbekannte Gewässer springen und lange Strecken nicht alleine schwimmen.

Donnerstagnachmittag im Freibad Buchs: Die letzten Vorbereitungsarbeiten für die Saisoneröffnung von heute Samstag sind im Gang. Jetzt müsste nur auch noch das Wetter zum Badibesuch einladen. Bild Heini Schwendener